

DIE FDP SACHSEN-ANHALT BEDAUERT DEN RAUSWURF VON PROF. DR. WOLFF SEHR UND HÄLT DIES FÜR EIN FATALES SIGNAL FÜR UN

14. April 2013

von Arnim [Wirtschaft,](#)
[Wissenschaft](#)

Zum jüngsten Personalentscheidungen des Wirtschafts- und Wirtschaftsministerium erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP Sachsen-Anhalt, Allard von Arnim:

„Die ganze Ministerialpolitik hat sich sehr stark an die Regierung Höppner. Auch damals wurden Minister entlassen. Es fand sich lange Zeit niemand der das ändern wollte. Das nüchterne Ergebnis der Regierungszeit Höppner ist der Anstieg der Verschuldung und die Übernahme der Arbeitslosenstatistik.

Die nachrückende CDU und FDP hat das Land wieder auf Kurs gebracht. Schon damals war es das geschickte Spiel des Finanzministers und ein sachverständiger Kurs des damaligen Wirtschaftsministers Dr. Horst Rehberger waren der Schlüssel zum Aufstieg Sachsens.

Jetzt nehmen Finanzminister Haseloff und Ministerpräsident Haseloff diese wichtigen Reformen wieder auf, um damit den Ast ab, auf dem wir sitzen. Die für die Kindergärten, Schulen und Universitäten im Bereich von Wirtschaft und Wissenschaft gesparten Milliarden werden Sachsen-Anhalt nun im Begriff in allen relevanten wirtschaftlichen Bereichen zu verlieren. Spätestens zum Sommer werden wir die Arbeitslosenquote nach der Arbeitslosigkeitsstatistik von Mecklenburg-Vorpommern überholen“. Die Arbeitsplätze, in der mit einer 3-stelligen Millionenzahl arbeitenden Solarindustrie, fallen zu Tausenden weg. Gefördert wurde dies vom heutigen Ministerpräsidenten und damaligen Wirtschaftsminister Haseloff. Der MP steht vor dem Scherbenhaufen seiner Wirtschaftspolitik.

Frau Prof. Dr. Wolff ist als ehemalige Hochschulprofessorin und Bildungspolitikerin eine anerkannte Sachverständige für Wirtschaft und Wissenschaft in Sachsen-Anhalt. Ihr Ansatz Wirtschaft und Wissenschaft zu vernetzen um in diesem Lande mehr High-Tech-Unternehmen und -Firmen anzusiedeln war genau der richtige Ansatz, den sie von ihr daraufhin ausgerichtet. Eine solche Politik ist in Bayern und Baden-Württemberg haben dies in der Vergangenheit gemacht.

Herr Möllring, der schon in Niedersachsen Minister war, fehlt diese Kompetenz. Klar ist, dass er, wie Minister Bullerjahn mit aller ihm anerkannter Härte gegen die Interessen der Bürger setzen soll. Hier kommt ein Vollstrecker und kein Politiker. Was Herr Möllring macht uns vor, wie man mit Investitionen in Wirtschaft und Wissenschaft eine leistungsstarke mittelständische Industrie aufbauen kann, zählt. Arbeitsplätze, insbesondere im High-Tech-Bereich, sind das Mittel die heimische Wirtschaft zu stärken. Die Politik von Herrn Haseloff und Herrn Haseloff „das Land finanziell abzubauen“ ist ein Schritt.